

Aufnahmeprüfung Deutsch
07.07.2003

| |
|-----------------------------|
| Arbeitszeit: 120 Minuten |
| Hilfsmittel: keine |

A) Hörverstehen

Sie hören den Text zwei Mal.

Text Hörverstehen

In Osnabrück, einer Stadt in Norddeutschland, kann man jetzt das Handy als „Fahrkarte“ für die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Steffen, ein 22-jähriger Student erzählt: „Du gehst auf die Internetseite der Stadt Osnabrück, meldest dich da an und lässt dein Handy registrieren. Wenn du deine persönliche Nummer und dein Passwort hast, rufst du mit deinem Handy die städtischen Verkehrsbetriebe an und gibst die Omnibusstrecken durch, die du fahren möchtest. Per sms kommt dann die Fahrkarte aufs Handy. So einfach ist das.“

In Kooperation mit der Firma Teltix wird so in Osnabrück die Mobilfunktechnik in einem ganz neuen Bereich und in Deutschland erstmalig eingesetzt. Das Land Niedersachsen unterstützt das Projekt mit 150000 Euro. Ziel ist es, den Fahrgästen die lange Suche nach dem Kleingeld zu ersparen und die Busfahrer zu entlasten. Die können mit einem Blick auf das Handy und die sms prüfen, ob die Fahrt bezahlt ist. „Es gibt jeden Tag neue Codewörter und Zahlen, damit man erkennen kann, ob es sich um eine echte oder eine gefälschte Fahrkarten-sms handelt“, sagt Günter Horenburg von den städtischen Verkehrsbetrieben in Osnabrück. „Auch mit der Abrechnung ist das ganz einfach: Man kann die virtuelle Fahrkarte vom Konto abbuchen lassen oder vorher bei der Stadt einen Betrag einzahlen. Von diesem Guthaben werden dann die Fahrten abgezogen.“ Als Kontrolle bekommen die „Handy-Fahrer“ monatlich eine genaue Liste aller Fahrten und den aktuellen Kontostand.

dpa-Meldung vom 30.01.2003, leicht gekürzt und geändert

12BE

| | |
|--|--|
| 1. Welche Überschrift passt nicht zum Text? <input type="checkbox"/> Busfahren ohne Bargeld <input type="checkbox"/> Busfahrkarte per SMS <input type="checkbox"/> Busfahren wird billiger <input type="checkbox"/> Busfahrkarte per Telefon | |
| <i>Beantworten Sie die folgenden Aufgaben in vollständigen Sätzen!</i> | |

2. Wie funktioniert das Handy als Fahrkarte?

3. Welche Vorteile bringt das Handy als Fahrkarte?

4. Wie bezahlt man die „Handy-Fahrkarten“?

B) Leseverstehen – Wortschatz – Grammatik

Text: „Die meisten geben nur damit an.“ Junge Leute diskutieren über das Handy (Mobiltelefon)

In Deutschland klingelt es überall: 48 Millionen Menschen besitzen ein Handy. Und das ist nicht nur zum Telefonieren gut. Mit Handy kann man E-Mails verschicken, spielen, oder auch nur angeben. Außerdem sieht es gut aus, wenn man ein Handy ans Ohr presst. Was ist so toll daran, ein Handy zu haben? Wir haben vier junge Kölner nach ihrer Meinung gefragt.

5

Einige von euch haben oder benutzen ein Handy. Warum?

Pierre: Meine Schwester und ich benutzen es zusammen. Ich brauche es nicht so dringend wie sie, ich werde auch nicht so oft angerufen. Sie ist 18 und ich bin 16. Wir teilen uns die Rechnung. Meine Mutter möchte, dass wir immer erreichbar sind.

Serkan: Ich habe kein Handy, würde aber gerne eins haben. Meine Wohnung und der Fußballplatz, auf dem meine Freunde und ich spielen, liegen ziemlich weit auseinander. Da passiert es manchmal, dass ich die Bahn verpasse. Meine Eltern machen sich dann Sorgen.

10

Verena: Ich weiß selbst nicht genau, warum ich eins habe. Ich habe es mir gewünscht und meine Eltern haben es mir geschenkt.

15

Zahlst du jetzt die Gebühren selbst?

Verena: Ja. Ich kriege Geld zum Geburtstag oder zu Weihnachten. Damit bezahle ich mein Handy. Ein Handy ist teuer, über 50 Euro im Monat, obwohl ich fast nie telefoniere. Meistens maile ich.

Wann schreibst du denn die ganzen Mails?

20

Verena: Vor und nach dem Unterricht, oft aber auch während der Stunden.

Und an wen?

Verena: An meine Freundinnen und an meinen Freund.

Findest du Mailen besser als ein Gespräch?

Verena: Ich kann eine Mail überall und jederzeit schreiben. Beim Schreiben kann ich überlegen, was ich sage. Beim Telefonieren redet man oft einfach drauf los.

25

Pierre: Ich telefoniere lieber. Mails sind oft sehr kurz und nichts sagend. Mir sind sie zu unpersönlich.

Astrid, was ist Deine Meinung?

Astrid: Ich finde, niemand kann so wichtig sein, dass er immer erreichbar sein muss. Das gibt es nicht. Gerade die wichtigen Leute, z.B. Prominente, brauchen das nicht. Die sagen: Wenn ich nicht im Job bin, will ich meine Ruhe haben. Mir sind diese Dauerkontakte einfach lästig.

30

Serkan: Ich finde es auch nicht gut, wenn Leute ständig rumtelefonieren. Wenn ich z.B.

| | |
|--|----|
| <p>im Bus sitze und auf einmal klingelt ein Handy, dann hört der ganze Bus mit, was man erzählt. Viele wollen damit nur angeben, reden besonders laut und besonders viel. Das geht mir schon auf die Nerven. Und dann die hohen Kosten! Haben die jungen Leute denn alle so viel Geld?</p> | 35 |
| <p><i>Stimmt das, was Serkan sagt? Muss man ein Handy haben, wenn man „in“ sein möchte?</i></p> | 40 |
| <p>Verena: Bei uns in der Schule hat fast jeder ein Handy.</p> | |
| <p>Pierre: Handys sind „in“. Meine Alterskameraden haben alle eins. Sie spielen ewig damit herum, warten, und auf einmal klingelt das Telefon. Dann tun sie so, als ob sie telefonieren würden. Dabei haben sie sich selbst angerufen.</p> | |
| <p>Astrid: Ich habe in der Zeitung gelesen, dass die Polizei in Köln eine große Kontrolle gemacht hat, weil zu viele Autofahrer während des Fahrens telefonieren. Dabei hat man festgestellt, dass die meisten gar nicht richtig telefonieren. Die halten sich nur das Ding ans Ohr und tun so als würden sie ein wichtiges oder interessantes Gespräch führen. Die Leute verstehe ich überhaupt nicht.</p> | 45 |
| <p><i>Ist das Handy ein Status-Symbol – auch unter Jugendlichen?</i></p> | 50 |
| <p>Verena: Ich denke schon, so wie es Markenklamotten auch sind.</p> | |
| <p>Serkan: Wenn du dazugehören willst, musst du eins haben. Ohne Handy wirst du heute nicht mehr ernst genommen.</p> | |
| <p><i>Wie sehen das eure Eltern? Können die euch mit dem Handy nicht besser kontrollieren?</i></p> | |
| <p>Pierre: Ja, schon. Aber das stört mich nicht, im Gegenteil: Es hilft mir, wenn ich irgendwas vergessen habe, und ich kann sie anrufen oder angerufen werden, wenn ich spät unterwegs bin. Das beruhigt sie.</p> | 55 |
| <p>Verena: Manchmal ruft meine Mutter an, einfach so ohne wichtigen Anlass. Sie will mir nur irgendwas erzählen. Das finde ich nett. Und da ich nicht bei meinen Eltern wohne, halten wir so den Kontakt.</p> | 60 |
| <p><i>Wofür ist eurer Meinung nach eigentlich ein Handy gut?</i></p> | |
| <p>Serkan: Ich denke da an Geschäftsleute, die ständig unterwegs sein müssen. Oder an Personen wie z.B. Ärzte oder Feuerwehrleute, die im Notfall erreichbar sein müssen.</p> | |
| <p>Astrid: Ich stimme Serkan zu. Im Berufsleben hat das Handy seine Berechtigung. Ich denke aber nicht, dass es für Jugendliche gut ist. Hier geht es nur darum, den Jugendlichen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Darum erfindet man ja immer neue Anwendungsmöglichkeiten, die mit dem eigentlichen Telefonieren gar nichts mehr zu tun haben.</p> | 65 |
| <p>Pierre: Ich war mal mit dem Bus unterwegs, und da haben sie den Busfahrer zusammengeschlagen und ausgeraubt. Es war natürlich keine Polizei in der Nähe, doch ein Mann hatte sein Handy dabei und konnte sofort Hilfe holen.</p> | 70 |
| <p><i>Astrid, überlegst du es dir inzwischen, ob du nicht doch ein Handy kaufst?</i></p> | |
| <p>Astrid: Nein, eigentlich nicht. Ich finde, ein normaler Jugendlicher braucht das nicht. Später vielleicht.</p> | |

1. Worüber wird in diesem Text diskutiert? Sie dürfen nur zwei Kreuze (X) machen! 2BE

In diesem Text diskutieren die jungen Leute darüber,

- ☐ warum Handys in der Schule verboten sind
- ☐ für wen Handys notwendig sein können
- ☐ weswegen Eltern gegen Handys sind
- ☐ wie man mit Handys Geld verdienen kann
- ☐ ob Handys beim Autofahren gefährlich sind
- ☐ welche Bedeutung Handys für junge Leute haben

2. Was ist richtig (R), was ist falsch (F)? Kreuzen Sie an (X)! 4BE

| | R | F |
|--|---|---|
| Serkan ruft mit seinem Handy die Eltern an, wenn er sich verspätet hat. | | |
| Verena schreibt während des Unterrichts Mails an ihre Freundinnen. | | |
| Astrid bedauert, dass sie nur selten über ihr Handy angerufen wird. | | |
| Pierre teilt sich das Handy mit seiner Schwester, bezahlt aber die Rechnungen. | | |
| Verenas Mutter hält nicht viel davon, mit ihrer Tochter zu telefonieren. | | |
| Serkan hält das Handy für ein wichtiges Status-Symbol unter Jugendlichen. | | |
| Pierre und Astrid geben Beispiele dafür, wie Leute mit dem Handy angeben. | | |
| Astrid ist überzeugt, dass für sie ein Handy auch später nicht in Frage kommt. | | |

3. Handy: PRO und CONTRA – Was steht im Text? Antworten Sie in kurzen Sätzen!

8BE

| PRO | CONTRA |
|-----|--------|
| 1 | 1 |
| 2 | 2 |
| 3 | 3 |
| 4 | 4 |

4. Was will er/sie damit sagen? Erklären Sie die nachfolgenden Aussagen durch eigene Formulierungen.

4BE

(Beispiel: *Serkan: Feuerwehrleute müssen im Notfall erreichbar sein.*

Antwort: Serkan will damit sagen, dass Feuerwehrleute ein Handy haben sollten, damit man sie anrufen kann, wenn sie dringend gebraucht werden.)

Astrid: Im Berufsleben hat das Handy seine Berechtigung. (Z.64)

Astrid will damit sagen, _____

Pierre: Mails sind mir zu unpersönlich. (Z.27/28)

Pierre will damit sagen, _____

Serkan: Ohne Handy wirst du nicht ernst genommen. (Z.52/53)

Serkan will damit sagen, _____

Verena: Meine Mutter ruft auch ohne wichtigen Anlass an. (Z.58)

Verena will damit sagen, _____

5. Ergänzen Sie die folgenden Satzanfänge zu einem sinnvollen Satzgefüge!

6BE

Erinnern Sie sich: Pierre erzählt von einem Busfahrer, der beraubt wurde. (Z. 69ff.)

Was wäre passiert, wenn niemand ein Handy dabei gehabt hätte?

Wenn niemand ein Handy dabei gehabt hätte, _____

Erinnern Sie sich: Astrid erzählt von den Autofahrern, die während des Fahrens telefonieren. (Z.45ff.)

Warum sollte man das verbieten?

Das Telefonieren während des Fahrens müsste ver _____

Erinnern Sie sich: Serkan hätte ganz gerne ein Handy. (Z.10ff.)

Wozu bräuchte er es?

Wenn Serkan ein Handy hätte, _____

6. Setzen Sie die fehlenden Wörter (____) bzw. Wortteile (.....) in die Lücken im Text. 10BE

Klingeltöne als Statussymbol

| | |
|--|-----|
| Neben _____ Auto und teuer..... Markenklamotten ist das Handy für junge Leute das wichtig..... Statussymbol. | 1 |
| Ein Statussymbol ist etwas, _____ man zeigen kann oder möchte, | 0.5 |
| _____ man etwas Besonderes ist. Wenn man ein so genanntes | 0.5 |
| Statussymbol besitzt, wird man von den anderen _____ | 0.5 |
| (beneiden) und _____(anerkennen). Der Handybesitzer | 0.5 |
| erregt Aufsehen mit coolen Klingeltönen und Logos auf dem Display. Je | |
| individueller die Handys ausgestattet sind, _____ beliebter sind sie bei | 0.5 |
| den Jugend..... . | 0.5 |
| Das Handy dient schon lange nicht mehr ausschließlich für die | |
| Kommuni..... . Psychologisch gesehen entwickeln Handy-User emotionale | 0.5 |
| Bindungen zu ihrem Handy, _____ sie _____ personalisieren. Mit dem | 1 |
| persönlich ausgewählten Klingelton und dem individuell gestalteten Display- | |
| Bild bekommt das Handy einen eig..... Charakter. Zu den Trends | 0.5 |
| gehören auch Sprüche für die Mailbox, _____ man bei verschiedenen | 0.5 |
| Online-Firmen für Handyzubehör kaufen kann. Die Auswahl ist groß. | |
| Klassiker sind Mozarts "Kleine Nachtmusik" und die Musik des Films "Mission | |
| Impossible". Auf dem Display begrüßen Comicfiguren, Tiere oder | |
| Fantasiewesen _____ Handybesitzer. Wem seine eigene Stimme auf der | 0.5 |
| Mailbox _____ langweilig ist, _____ kann sich eine digitale | 1 |
| Stimme herunterladen. Die Firmen, die _____ Ausstattungen anbieten, | 0.5 |
| können mit den jungen Leuten im Alter _____ 14 und 25 Jahren viel | 0.5 |
| Geld _____. | 0.5 |

C. Textproduktion

1. Wenn Sie selbst ein Mobiltelefon (Handy) haben:

Warum haben Sie sich ein Handy gekauft? Wozu benutzen Sie es?

Wenn Sie selbst kein Handy haben:

Warum haben Sie kein Handy? Worin sehen Sie den Nutzen der Mobilfunktechnik?

2. Warum brauchen Ihrer Meinung nach Menschen und besonders die jungen Leute Statussymbole?

3. Welche Statussymbole spielen in Ihrem Heimatland eine Rolle? Warum?

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text mit mindestens 150 Wörtern. Zählen Sie die Wörter!

Bewertung: Inhalt: 12BE; Ausdruck: 8BE; Sprachrichtigkeit: 12BE; Gesamt: 32BE

Bewertungsschlüssel:

| A. HV | | B. LV/W/Gr | | C. TP | |
|--------------|------|-------------------|------|--------------------|------|
| 1. | 2BE | 1. | 2BE | Inhalt: | 12BE |
| 2. | 4BE | 2. | 4BE | Ausdruck: | 8BE |
| 3. | 2BE | 3. | 8BE | Sprachrichtigkeit: | 12BE |
| 4. | 4BE | 4. | 4BE | | |
| | | 5. | 6BE | | |
| | | 6. | 10BE | | |
| | 12BE | | 34BE | | 32BE |

Gesamt: 78 BE**Ab 38BE und weniger: nicht bestanden**
